

Anlagen zum
WIRTSCHAFTSPLAN
der Stadtwerke Norderstedt

2013

I N H A L T :

- | | | |
|----|---|----------|
| 1. | Vorbericht zum Wirtschaftsplan | Seite 3 |
| 2. | Erfolgsübersicht 2013 | Seite 4 |
| 3. | Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2013 | Seite 6 |
| 4. | Finanzplan für die Jahre 2012 - 2016 | Seite 10 |
| 5. | Investitionsvorausschau für die Jahre 2012 - 2016 | Seite 12 |

Anhang:

Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben gemäß § 16 Abs. 2 Nr. 2 EigVO

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben

Chancen und Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2013

Die Stadtwerke Norderstedt haben sich in ihrer besonderen Rolle als öffentliches Energieversorgungsunternehmen im Rahmen der Daseinsvorsorge die Aufgabe gestellt, die übergeordneten europäischen und nationalen Klima- und Energieziele in ein lokal bzw. regional ausgerichtetes Konzept für das Umfeld der Mittel- und Niederspannungsleitungsebene und der dezentralen Stromerzeugung umzusetzen. Der strategische Ansatz für die künftige Elektrizitätsversorgung wurde im Jahr 2011 im „Energiehandbuch der Stadt Norderstedt“, Teil 1, beschrieben. Im zweiten Teil werden die Ziele für die künftige Wärmeversorgung in Norderstedt beschrieben. Die Entwicklung der Geschäftsfelder wird sich strategisch an den im Energiehandbuch beschriebenen und fortlaufend überprüften Zielen orientieren. Wesentliche Komponenten sind:

- Ausbau der Stromeigenerzeugung aus Kraft-Wärme-Kopplung als mittelfristig energieeffizienteste dezentrale Erzeugungstechnologie; Wandel zum partiell stromgeführten Betrieb durch Einsatz von Wärmespeichern
- Nutzung der eigenen sowie der wilhelm.tel-Breitband-Kommunikationsinfrastruktur zur Realisierung des bidirektionalen Datenverkehrs für den Betrieb intelligenter Stromnetze
- Aufbau des Geschäftsfeldes „RZ, Gebäude- und Anlagencontracting“ zur Umsetzung der lokalen Energiestrategie aber auch zur Produktveredelung für Strom und Telekommunikation und Erhöhung der Kundenbindung; die wirtschaftlichen Ziele dieser Sparte sollen über das Angebot von Energiecontracting- und Gebäudemanagementleistungen realisiert werden, die qualitativ jeweils den Ansatz von höherer Energie- und Kosteneffizienz sowie von Klimaschutz verfolgen
- Produkt- und kundenspezifische Fokussierung des Dienstleistungsangebotes auf datensensible Kunden mit hochsicheren Rechenzentren, Wohnungswirtschaft (Wohngebäude, Wärmeversorgungsanlagen), lokale und regionale Industrie- und Gewerbetunden (Produktions- und Werkstätten, Lager, Geschäftsgebäude und Bürokomplexe), öffentliche Gebäude, Beleuchtungsanlagen im Innen- und Außenbereich sowie auf Privatkunden im lokalen und regionalen Umfeld
- Investitionen in Forschung und Bildung – Aufbau einer Infrastruktur in Norderstedt für den Betrieb eines wissenschaftlichen Kompetenzzentrums für Industrial IT und effizienten Ressourceneinsatz (zusammen mit der Fachhochschule Lübeck, der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg und weiteren Partnern); Angebot von interaktiver umweltpädagogischer Wissensvermittlung als dauerhaftem Beitrag zum Partizipationsansatz in der gesamtstädtischen Initiative des „Nachhaltigen Norderstedt“

Der Ende 2011 zusammen mit einem Kooperationspartner begonnene Neubau eines „Rechenzentrums an zwei Standorten“ wird mit seiner Norderstedter Komponente in der ersten Hälfte 2013 abgeschlossen sein. Insgesamt wurden 23,0 Mio. EUR investiert, wovon in 2013 noch Restarbeiten mit Ausgaben von 5,4 Mio. EUR im Investitionsplan enthalten sind. Der im Zuge des technischen Funktionsgebäudes zu errichtende und an Partner zu vermietende und als Infrastruktur für das wissenschaftliche Kompetenzzentrum dienende Bürotrakt ist mit einem Investitionsvolumen von 5,0 Mio. EUR geplant und soll in der zweiten Jahreshälfte 2013 bezugsfertig sein. Im Investitionsplan für den neuen Betriebszweig „RZ, Gebäude- und Anlagencontracting“ sind weiterhin 2,0 Mio. EUR für die energetische Optimierung öffentlicher Gebäude im Rahmen des „Energiekonzeptes 2020“ vorgesehen. Etwa 1,1 Mio. EUR sind für die bestehenden Stadtwerke-Rechenzentren in den Investitionsplan 2013 eingestellt. Noch nicht in den laufenden Investitionsplan eingestellt aber in Planung ist ein neues Rechenzentrum, da in den bestehenden keine Kapazitäten mehr frei sind. Die voraussichtlichen Investitionen werden insgesamt rd. 20,0 Mio. EUR betragen, wobei eine Skalierbarkeit und Verteilung der Ausgaben auf mehrere Jahre angedacht ist. Derzeit wird die Möglichkeit der Realisierung dieses Erweiterungsschrittes zusammen mit einem externen Investor geprüft.

Der Ausbau der Eigenerzeugung aus Kraft-Wärme-Kopplung wird auch in den nächsten zwei Jahren vorangetrieben. In die Erzeugungsanlagen werden 3,8 Mio. EUR in 2013 und in 2014 noch einmal 5,0 Mio. EUR investiert werden. In 2013 sind zunächst Investitionen für ein neues BHKW an der Stettiner Straße und in das bestehende BHKW in Norderstedt Mitte geplant. In 2014 werden BHKW-Neubauten an der Mittelstraße, im Garstedter Dreieck und im Kielortring folgen. Für den Ausbau der Fernwärmenetze sind 1,7 Mio. EUR in 2013 und weitere 3,1 Mio. EUR in 2014 vorgesehen. Damit sollen die neuen Anlagen an das bestehende Netz angeschlossen und Neukunden in den jeweiligen Gebieten gewonnen werden.

Im Prioritätenkatalog des Energiehandbuches sind weiterhin Investitionen in den Ausbau und die Ausrüstung der Netze als „Smart Grid“ enthalten. Ein wesentlicher Punkt ist hier die Ausrüstung der Haushalte mit Smart-Metern. In 2013 sind dafür Investitionen in Höhe von 1,1 Mio. EUR vorgesehen. Ferner werden Investitionen in Höhe von 1,8 Mio. EUR für die Umrüstung von Transformatoren und Schaltanlagen durchgeführt.

Die bereits begonnen Arbeiten am Wasserwerk Friedrichsgabe werden in 2013 abgeschlossen werden. Insgesamt wurden hier 6,0 Mio. EUR investiert; davon entfallen auf das Jahr 2013 noch 2,0 Mio. EUR. Für den Rückbau des alten Wasserwerkes sind in der langfristigen Finanzplanung weitere 0,9 Mio. EUR in 2014 EUR enthalten.

Insgesamt betragen die geplanten Investitionen 34,7 Mio. EUR in 2013. Die Finanzierung erfolgt über Abschreibungen in Höhe von 13,5 Mio. EUR aus dem Unternehmen heraus. Weitere elementare Finanzierungsbausteine sind die Zuführung von Eigenkapital in Höhe von 3,3 Mio. EUR und die Aufnahme von Fremdkapital in Höhe von 24,4 Mio. EUR.

Die Ansätze des Erfolgsplans werden ermittelt aus den feststehenden Vergangenheitswerten der Jahre 2010 und 2011 und unter Berücksichtigung der Erkenntnisse des ersten Halbjahres 2012. Das Ergebnis wird neu beeinflusst durch die Fertigstellung des Rechenzentrums und des Bürogebäudes am Buchenweg. So werden die Erlöse in diesem Betriebszweig auf ca. 3,7 Mio. EUR steigen. Aufgezehrt wird der Mehrerlös gegenüber den Vorjahren teilweise durch einen geplanten Mindererlös in der Stromversorgung als Folge des Wettbewerbes. Der Umsatz wird mit 45,5 Mio. EUR angenommen. Insgesamt wird der Rohertrag 48,7 Mio. EUR in 2013 gegenüber 42,2 Mio. EUR im letzten abgeschlossenen Geschäftsjahr 2011 betragen.

Gehaltssteigerungen und Neueinstellungen führen gegenüber 2011 zu einem Anstieg der Personalkosten um 1,8 Mio. EUR auf 16,8 Mio. EUR in 2013. Ein weiterer wesentlicher Faktor in der Erfolgsübersicht ist der Kapitaldienst (Summe aus Abschreibungen und Zinsaufwendungen). Durch die Fertigstellung des Rechenzentrums und des Schulschwimmbades am ARRIBA-Erlebnisbad wird hier mit 17,6 Mio. EUR geplant. Dabei werden die Kapitalaufwendungen für das Rechenzentrum am Buchenweg noch nicht vollständig durch Erlöse gedeckt. Dies wird nach derzeitiger Planung erst 2014 eintreten.

Der Saldo aus Gewinnabführungs- und Verlustübernahmeverträgen betrug in 2011 noch 1,3 Mio. EUR. Er wird voraussichtlich 2,0 Mio. EUR in 2013 betragen. Der Erfolgsplan für das Jahr 2013 schließt mit einem Gewinn in Höhe von 4,15 Mio. EUR ab.

Aufwendungen nach Bereichen > nach Aufwandsarten v	Betrag Insgesamt	Allgemeine und gemeinsame		Versorgungsbetriebe		
		Verwaltung und Vertrieb	Sonstiges	Strom- versorgung	Gas- versorgung	Wasser- versorgung
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	7	8
1. Materialaufwand						
a) Bezug von Fremden	55.430.000	70.000	260.000	28.199.000	25.155.000	490.000
b) Bezug von Betriebszweigen	18.659.000	872.000	166.000	5.547.000	689.000	673.000
2. Löhne und Gehälter, soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	16.016.000	3.834.000	3.053.000	571.000	498.000	513.000
3. Aufwendungen für Altersversorgung	784.000	212.000	169.000	32.000	0	0
4. Abschreibungen	13.520.000	702.000	470.000	4.400.000	1.200.000	1.250.000
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.050.000	471.000	47.000	1.091.000	324.000	302.000
6. Steuern (soweit nicht unter 19. auszuweisen)	640.000	34.000	30.000	1.073.000	1.272.000	0
7. Konzessions- und Wegeentgelte	4.010.000	0	0	2.740.000	530.000	740.000
8. Andere betriebliche Aufwendungen	7.257.000	1.406.000	202.000	955.000	650.000	490.000
9. Summe 1. bis 8.	120.366.000	7.601.000	4.397.000	44.608.000	30.318.000	4.458.000
10. Umlage der Spalten 3 und 4						
Zurechnung (+)	11.998.000			4.210.000	2.770.000	2.463.000
Abgabe (--)	-11.998.000	-7.601.000	-4.397.000			
11. Leistungsausgleich Aufwandsber.						
Zurechnung (+)	243.000			113.000	30.000	40.000
Abgabe (--)	-243.000					
12. Aufwendungen 1. bis 11.	120.366.000			48.931.000	33.118.000	6.961.000
13. Betriebserträge						
a) nach der GuV-Rechnung	105.937.000			47.576.000	26.520.000	6.760.000
b) aus Lieferungen an andere Betriebszweige	18.659.000			4.504.000	8.472.000	185.000
14. Betriebserträge insgesamt	124.596.000			52.080.000	34.992.000	6.945.000
15. Betriebsergebnis	4.230.000			3.149.000	1.874.000	-16.000
16. Finanzerträge	30.000					
17. Außerordentliches Ergebnis ein- schließlich der Veränderung des Sonderpostens mit Rücklageanteil	2.150.000					
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.260.000					
19. Unternehmensergebnis	4.150.000					

AUFTEILUNG ZEILEN 16 BIS 18	Betrag Insgesamt	Verwaltung und Vertrieb	Sonstiges	Strom- versorgung	Gas- versorgung	Wasser- versorgung
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	7	8
15. Betriebsergebnis	4.230.000			3.149.000	1.874.000	-16.000
16. Finanzerträge	30.000			24.000	2.000	2.000
17. Außerordentliches Ergebnis ein- schließlich der Veränderung des Sonderpostens mit Rücklageanteil						
- Erträge aus Beteiligungen	4.330.000			4.330.000		
- Aufwand Verlustübernahme	-2.300.000					
- Ergebnis Beteiligungen	0					
- Auflösung Sonderposten	0					
- Auflösung I-Zuschuss	120.000			33.000	15.000	45.000
Neutrales Ergebnis	2.150.000			4.363.000	15.000	45.000
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.260.000			2.641.000	667.000	11.000
19. Unternehmensergebnis	4.150.000			4.895.000	1.224.000	20.000

Aufwendungen nach Bereichen > nach Aufwandsarten v		Verkehrs- betriebe	Bad- betriebe	Service- Betriebe	Hilfs- betriebe	Aktivierte Eigen- leistungen
	Fernwärme- versorgung					
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	9	10	11	13	14	15
1. Materialaufwand						
a) Bezug von Fremden	140.000	10.000	531.000	575.000	0	0
b) Bezug von Betriebszweigen	8.125.000	0	1.305.000	1.261.000	21.000	0
2. Löhne und Gehälter, soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	385.000	2.000	1.848.000	4.631.000	231.000	450.000
3. Aufwendungen für Altersversorgung	0	0	102.000	256.000	13.000	0
4. Abschreibungen	1.800.000	18.000	1.500.000	2.180.000	0	0
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	560.000	3.000	450.000	802.000	0	0
6. Steuern (soweit nicht unter 19. auszuweisen)	-1.539.000	0	-240.000	10.000	0	0
7. Konzessions- und Wegeentgelte	0	0	0	0	0	0
8. Andere betriebliche Aufwendungen	255.000	1.000	940.000	2.380.000	-22.000	0
9. Summe 1. bis 8.	9.726.000	34.000	6.436.000	12.095.000	243.000	450.000
10. Umlage der Spalten 3 und 4 Zurechnung (+) Abgabe (--)	501.000	1.000	133.000	1.270.000	0	650.000
11. Leistungsausgleich Aufwandsber. Zurechnung (+) Abgabe (--)	50.000			10.000		
					-243.000	
12. Aufwendungen 1. bis 11.	10.277.000	35.000	6.569.000	13.375.000		1.100.000
13. Betriebserträge						
a) nach der GuV-Rechnung	8.889.000	0	4.630.000	10.462.000		1.100.000
b) aus Lieferungen an andere Betriebszweige	2.205.000	0	127.000	3.166.000		
14. Betriebserträge insgesamt	11.094.000	0	4.757.000	13.628.000		1.100.000
15. Betriebsergebnis	817.000	-35.000	-1.812.000	253.000		
16. Finanzerträge						
17. Außerordentliches Ergebnis ein- schließlich der Veränderung des Sonderpostens mit Rücklageanteil						
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
19. Unternehmensergebnis						

AUFTEILUNG ZEILEN 16 BIS 18	Fernwärme- versorgung	Verkehrs- betriebe	Bad- betriebe	Service- Betriebe	Hilfs- betriebe	Aktivierte Eigen- leistungen
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	9	10	11	13	14	15
15. Betriebsergebnis	817.000	-35.000	-1.812.000	253.000		
16. Finanzerträge	0	0	0	2.000		
17. Außerordentliches Ergebnis ein- schließlich der Veränderung des Sonderpostens mit Rücklageanteil						
- Erträge aus Beteiligungen						
- Aufwand Verlustübernahme		-2.255.000	-45.000			
- Ergebnis Beteiligungen						
- Auflösung Sonderposten						
- Auflösung I-Zuschuss	2.000	25.000				
Neutrales Ergebnis	2.000	-2.230.000	-45.000	0		
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	289.000	-799.000	-639.000	90.000		
19. Unternehmensergebnis	530.000	-1.466.000	-1.218.000	165.000		

Erläuterungen zum
ERFOLGSPLAN 2013
der Stadtwerke Norderstedt

Erläuterungen zum Erfolgsplan der Stadtwerke Norderstedt für die Zeit vom 1.Januar bis 31.Dezember 2013

	Plan 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1. Umsatzerlöse			
1.1. Erlöse Strom	45.500.000	48.870.000	45.403.788
1.2. Erlöse Gas	26.210.000	26.660.000	22.983.553
1.3. Erlöse Wasser	6.470.000	6.460.000	6.462.512
1.4. Erlöse Fernwärme	8.710.000	8.540.000	7.766.310
1.5. Erlöse Bad	4.150.000	4.000.000	3.920.402
1.6. Auflösung Ertragszuschüsse	540.000	630.000	724.520
1.7. Erlöse aus Service-Leistungen	8.840.000	8.440.000	7.731.605
1.8. Erlöse Rechenzentrum	3.710.000	1.600.000	613.696
	104.130.000	105.200.000	95.606.386
2. Andere aktivierte Eigenleistungen			
2.1. Lohneinzelnkosten	450.000	450.000	358.831
2.2. Gemeinkosten	650.000	650.000	818.506
	1.100.000	1.100.000	1.177.337
3. Sonstige betriebliche Erträge			
3.1. Auflösung Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0
3.2. Erträge Zuschreibung Anlagevermögen	0	0	0
3.3. Auflösung Investitionszuschüsse	120.000	130.000	114.266
3.4. Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	15.306
3.5. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0	890.000	1.443.476
3.6. Mieterträge Geschäfts- und Betriebsräume	80.000	80.000	57.322
3.7. Mieterträge Wohnungen	130.000	130.000	124.155
3.8. Miet- und Pachterträge ARRIBA	70.000	70.000	62.029
3.9. Kantinenerlöse	50.000	50.000	47.747
3.10. Mahn- und Wiederanschlussgebühren	60.000	60.000	58.691
3.11. Erträge Kfz-Nutzung	60.000	60.000	60.758
3.12. Erträge aus Versicherungserstattungen	60.000	60.000	59.607
3.13. Erträge aus Umlagen Versicherungsprämien	20.000	20.000	18.005
3.14. HZA, Steuerentlastung (EnergieStG, StromStG)	300.000	300.000	294.246
3.15. Agentur für Arbeit, Erstattung AtG	30.000	30.000	28.533
3.16. Periodenfremde Erträge (Gutschriften Vorjahre)	0	0	168.169
3.17. Andere betriebliche Erträge	450.000	400.000	559.785
	1.430.000	2.280.000	3.112.095
4. Materialaufwand			
4.1. Strombezug	26.630.000	30.730.000	28.588.391
4.2. Gasbezug	24.900.000	24.580.000	20.498.301
4.3. Wasserbezug	50.000	50.000	41.783
4.4. Heizölbezug Heizwerk Lütjenmoor	0	0	553.258
4.5. Materialverbrauch, Abschreibungen Vorräte, Inventurdifferenzen	900.000	900.000	726.884
4.6. Treibstoffe	250.000	250.000	194.958
4.7. Handelswaren Bad	80.000	80.000	49.699
	52.810.000	56.590.000	50.653.274
4.8. Stromversorgung	400.000	400.000	350.284
4.9. Stromversorgung / Glasfasernetz	120.000	120.000	121.745
4.10. Gasversorgung	250.000	230.000	214.648
4.11. Wasserversorgung	390.000	380.000	409.151
4.12. Fernwärmeversorgung	620.000	700.000	682.788
4.13. Verkehr	10.000	10.000	12.428
4.14. Badebetrieb	710.000	990.000	1.001.741
4.15. Rechenzentrum und Gebäudemanagement	100.000	100.000	0
4.16. Gemeinsame Betriebe	20.000	20.000	3.230
	2.620.000	2.950.000	2.796.015

	Plan 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	13.270.000	12.425.000	11.818.152
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3.530.000	3.300.000	3.187.939
	16.800.000	15.725.000	15.006.091
6. Abschreibungen			
Abschreibungen	13.520.000	12.230.000	11.016.520
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
7.1. Konzessionsabgaben	4.010.000	4.020.000	4.040.965
7.2. Verluste aus Anlagenabgängen	10.000	10.000	155.409
7.3. Forderungsausfälle	200.000	250.000	202.895
7.4. Mieten und Pachten	170.000	170.000	248.191
7.5. Abwassergebühren Bad	220.000	230.000	254.360
7.6. Grundwasserentnahmeabgabe	490.000	490.000	442.311
7.7. Gebühren und Beiträge	240.000	240.000	192.961
7.8. Versicherungen	200.000	200.000	192.311
7.9. Aufwendungen für Marketing	780.000	810.000	1.084.602
7.10. Aufwendungen für Vertrieb	1.000.000	1.000.000	989.000
7.11. Bürobedarf, Drucksachen, Zeitschriften	120.000	120.000	119.042
7.12. Telefonkosten, Postkosten und Frachten	600.000	620.000	534.270
7.13. Reisekosten	70.000	70.000	47.847
7.14. Bewirtungskosten, Spenden, Geschenke	110.000	110.000	109.429
7.15. Rechts- und Beratungskosten	600.000	730.000	740.172
7.16. Aus- und Weiterbildung	120.000	120.000	131.825
7.17. Wartungsverträge	490.000	190.000	195.968
7.18. Einkauf Kantine	140.000	140.000	119.425
7.19. Übrige Dienst- und Fremdleistungen	120.000	120.000	64.103
7.20. Kfz-Kosten	300.000	300.000	304.320
7.21. Reparaturen	400.000	380.000	444.528
7.22. Aufwendungen Weiterberechnung	400.000	640.000	564.600
7.23. Reinigung	90.000	90.000	86.429
7.24. IT-Services	500.000	500.000	412.802
7.25. Kleingeräte/Werkzeug	60.000	70.000	86.096
7.26. Wachdienst/Sicherheitsfachkraft	140.000	140.000	154.014
7.27. Berufsbekleidung	40.000	30.000	45.838
7.28. Abfallentsorgung	50.000	50.000	46.742
7.29. Sonstiges	200.000	200.000	322.340
	11.870.000	12.040.000	12.332.795
8. Erträge aus Beteiligungen			
8.1. Energie-Einkaufs- und Service GmbH	0	10.000	0
8.2. VUA-Software-Haus GmbH	0	0	416
	0	10.000	416
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens			
Finanzerträge	10.000	10.000	4.538
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
10.1. Zinsen auf Guthaben Kreditinstitute und Provisionen	20.000	20.000	27.864
10.2. Zinsen auf Ausleihungen verbundene Unternehmen	0	0	1.771
10.3. Zinsen aus der Abzinsungen von Rückstellungen	0	0	892
10.4. Sonstige Zinserträge	0	0	11.693
	20.000	20.000	42.220
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
11.1. Zinsen für Darlehen und Kassenkredite	4.050.000	3.450.000	2.615.926
11.2. Zinsen auf Ausleihungen von verbundenen Unternehmen	0	0	1.292
11.3. Sonstige Zinsaufwendungen	0	0	20.569
	4.050.000	3.450.000	2.637.787

	Plan 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
<u>12. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen</u>			
Erträge aus Gewinnabführung	4.330.000	4.260.000	4.019.076
<u>14. Aufwendungen aus Verlustübernahme</u>			
14.1. Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH	2.255.000	2.585.000	1.559.421
14.2. Stadtpark Norderstedt GmbH	45.000	50.000	1.185.402
	2.300.000	2.635.000	2.744.823
<u>15. Steuern vom Einkommen und Ertrag</u>			
15.1. Körperschaftsteuer	960.000	1.000.000	1.113.738
15.2. Kapitalertragsteuer	0	0	16.698
15.3. Solidaritätszuschlag	50.000	60.000	61.255
15.4. Latente Steuern	0	0	38.830
15.5. Gewerbeertragsteuer	1.250.000	1.260.000	1.339.361
15.6. Ertragsteuern Vorjahre	0	0	-335
	2.260.000	2.320.000	2.569.547
<u>16. Sonstige Steuern</u>			
16.1. Stromsteuer Eigenverbrauch	240.000	200.000	201.548
16.2. Energiesteuer Eigenverbrauch	330.000	310.000	348.501
16.3. Grundsteuer	40.000	40.000	36.276
16.4. Kfz-Steuer	30.000	30.000	22.464
16.5. Sonstige Steuern Vorjahre	0	0	-22.097
	640.000	580.000	586.692

FINANZPLAN
FÜR DIE JAHRE 2012 - 2016
der Stadtwerke Norderstedt

Einnahmen		Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
Nr.	Bezeichnung	2012 / EUR	2013 / EUR	2014 / EUR	2015 / EUR	2016 / EUR
1	2	3	4	5	6	7
1	Zuweisungen der Stadt aus					
	a) Jahresgewinn	2.950.000	3.250.000	2.600.000	2.230.000	2.000.000
	b) Rückfluss Konzessionsabgaben	0	0	0	0	0
2	a) Zuführung zu Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	0	0	0	0	0
	b) Investitionszuschüsse Netzkunden	800.000	800.000	800.000	800.000	800.000
3	Rückflüsse von Darlehen (Finanzanlagen)	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
4	Rückflüsse aus Ratenzahlungen	0	0	0	0	0
5	Veräußerungen von Beteiligungen sowie Rückflüsse von Kapitalanlagen	0	0	0	0	0
6	Abschreibungen	12.230.000	13.520.000	14.500.000	15.200.000	15.500.000
7	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	10.000	10.000	0	0	0
8	Kredite	34.700.000	24.400.000	9.120.000	395.000	0
9	Sonstige Einnahmen	0	40.000	0	0	0
		50.720.000	42.050.000	27.050.000	18.655.000	18.330.000

Ausgaben		Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
Nr.	Bezeichnung	2012 / EUR	2013 / EUR	2014 / EUR	2015 / EUR	2016 / EUR
1	2	3	4	5	6	7
1	Rückfluss von Eigenkapital	0	0	0	0	0
2	Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil für					
	a) Sonder-Afa	0	0	0	0	0
	b) Investitionszuschuss	130.000	120.000	120.000	120.000	120.000
3	Auflösung von Zuschüssen Nutzungsberechtigter Ertragszuschüsse gemäß EigVO	630.000	540.000	400.000	300.000	200.000
4	Gewährung von Darlehen	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
5	Investitionen für					
	5.1 Stromversorgung	3.090.000	4.930.000	2.570.000	1.770.000	1.590.000
	5.1.1 Glasfasernetz	2.170.000	1.540.000	1.060.000	910.000	910.000
	5.2 Gasversorgung	1.130.000	1.130.000	1.010.000	860.000	660.000
	5.3 Wasserversorgung	4.050.000	3.130.000	2.090.000	705.000	700.000
	5.4 Fernwärmeversorgung	1.760.000	6.780.000	9.100.000	3.610.000	4.060.000
	5.5 Verkehr	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
	5.6 Bäder / BHKW	3.750.000	440.000	300.000	450.000	450.000
	5.7 Gemeinsame Anlagen	3.290.000	3.270.000	1.430.000	1.160.000	970.000
	5.8 RZ- und Gebäudemanagement	19.650.000	13.470.000	2.100.000	1.600.000	1.100.000
6	Beteiligungen / Einlagen	2.100.000	2.100.000	2.100.000	2.100.000	2.000.000
7	Tilgung von Krediten	3.420.000	4.530.000	4.700.000	5.000.000	5.500.000
8	Sonstige Ausgaben	5.480.000	0	0	0	0
		50.720.000	42.050.000	27.050.000	18.655.000	18.330.000

INVESTITIONSVORAUSSCHAU FÜR DIE JAHRE 2012 - 2016

der Stadtwerke Norderstedt

Ausgaben		Planansatz				
Nr.	Bezeichnung	2012 / EUR	2013 / EUR	2014 / EUR	2015 / EUR	2016 / EUR
1	2	3	4	5	6	7
5.1.	Investitionen für Stromversorgung					
1	Transformatorstationen	250.000	390.000	100.000	100.000	100.000
2	Transformatoren	0	70.000	50.000	50.000	0
3	Mittelspannungskabel	720.000	850.000	250.000	250.000	240.000
4	Niederspannungskabel	455.000	450.000	450.000	450.000	450.000
5	Hausanschlüsse	250.000	250.000	250.000	250.000	250.000
6	Zähler	1.065.000	1.080.000	700.000	540.000	540.000
7	Werkzeuge und Geräte	10.000	10.000	410.000	10.000	10.000
8	Umspannwerke	340.000	1.830.000	360.000	120.000	0
9	Sonstiges	0	0	0	0	0
		3.090.000	4.930.000	2.570.000	1.770.000	1.590.000

Ausgaben		Planansatz				
Nr.	Bezeichnung	2012 / EUR	2013 / EUR	2014 / EUR	2015 / EUR	2016 / EUR
1	2	3	4	5	6	7
5.1.1	Investitionen für Glasfasernetz					
1	Erschließung	1.600.000	1.020.000	650.000	650.000	500.000
2	Hausanschlüsse	500.000	400.000	400.000	250.000	400.000
3	Werkzeuge und Geräte	70.000	120.000	10.000	10.000	10.000
4	Sonstiges	0	0	0	0	0
		2.170.000	1.540.000	1.060.000	910.000	910.000

Ausgaben		Planansatz				
Nr.	Bezeichnung	2012 / EUR	2013 / EUR	2014 / EUR	2015 / EUR	2016 / EUR
1	2	3	4	5	6	7
5.2.	Investitionen für Gasversorgung					
1	Gasverteilungsnetz	415.000	450.000	400.000	400.000	150.000
2	Hausanschlüsse	275.000	200.000	300.000	200.000	200.000
3	Zähler/Druckregler	310.000	250.000	200.000	150.000	200.000
4	Reglerstation	120.000	220.000	100.000	100.000	100.000
5	Werkzeuge und Geräte	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
6	Sonstiges	0	0	0	0	0
		1.130.000	1.130.000	1.010.000	860.000	660.000

Ausgaben		Planansatz				
Nr.	Bezeichnung	2012 / EUR	2013 / EUR	2014 / EUR	2015 / EUR	2016 / EUR
1	2	3	4	5	6	7
5.3.	Investitionen für Wasserversorgung					
1	Wasserverteilungsnetz	335.000	560.000	360.000	250.000	250.000
2	Hausanschlüsse	450.000	350.000	350.000	350.000	350.000
3	Zähler	75.000	95.000	40.000	40.000	50.000
4	Wasserwerke					
	4.1 Wasserwerk Garstedt	100.000	95.000	420.000	25.000	20.000
	4.2 Wasserwerk Harksheide	10.000	10.000	0	0	20.000
	4.3 Wasserwerk Friedrichsgabe	3.040.000	2.010.000	910.000	30.000	5.000
5	Werkzeuge und Geräte	35.000	10.000	10.000	10.000	5.000
6	Sonstiges	5.000	0	0	0	0
		4.050.000	3.130.000	2.090.000	705.000	700.000

Ausgaben		Planansatz				
Nr.	Bezeichnung	2012 / EUR	2013 / EUR	2014 / EUR	2015 / EUR	2016 / EUR
1	2	3	4	5	6	7
5.4.	Investitionen für Fernwärme					
1	Blockheizkraftwerke					
	1.1 eigene Anlagen	100.000	3.825.000	5.000.000	1.800.000	1.800.000
	1.2 Kundenanlagen	350.000	230.000	200.000	200.000	200.000
2	Heizwerke					
	2.1 eigene Anlagen	20.000	500.000	600.000	300.000	900.000
	2.2 Kundenanlagen	400.000	350.000	150.000	100.000	100.000
3	Fernwärmenetz	700.000	1.650.000	3.050.000	1.150.000	1.000.000
4	Hausanschlüsse	100.000	100.000	30.000	30.000	30.000
5	Zähler	80.000	115.000	60.000	20.000	20.000
6	Werkzeuge und Geräte	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
7	Sonstiges	0	0	0	0	0
		1.760.000	6.780.000	9.100.000	3.610.000	4.060.000

Ausgaben		Planansatz				
Nr.	Bezeichnung	2012 / EUR	2013 / EUR	2014 / EUR	2015 / EUR	2016 / EUR
1	2	3	4	5	6	7
5.5.	Verkehr					
1	Busverkehr	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
2	Haltestellen	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
		20.000	20.000	20.000	20.000	20.000

Ausgaben		Planansatz				
Nr.	Bezeichnung	2012 / EUR	2013 / EUR	2014 / EUR	2015 / EUR	2016 / EUR
1	2	3	4	5	6	7
5.6.	Investitionen für Bäder inkl. BHKW					
1	Gebäude	3.035.000	100.000	100.000	250.000	250.000
2	Wohngebäude am ARRIBA	5.000	5.000	0	0	0
3	Außenanlagen	25.000	5.000	30.000	30.000	30.000
4	Freizeitbad	45.000	25.000	50.000	50.000	50.000
5	Freibad	75.000	25.000	20.000	20.000	20.000
6	Sauna	20.000	10.000	20.000	20.000	20.000
7	Strandbad ARRIBA im Stadtpark	150.000	230.000	50.000	50.000	50.000
8	Werkzeuge und Geräte	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
9	BHKW ARRIBA	350.000	0	0	0	0
10	EDV ARRIBA	10.000	30.000	10.000	10.000	10.000
11	Sonstige BGA	25.000	0	10.000	10.000	10.000
		3.750.000	440.000	300.000	450.000	450.000

Ausgaben		Planansatz				
Nr.	Bezeichnung	2012 / EUR	2013 / EUR	2014 / EUR	2015 / EUR	2016 / EUR
1	2	3	4	5	6	7
5.7.	Investitionen für Gemeinsame Anlagen					
1	Fahrzeuge	200.000	250.000	400.000	350.000	250.000
2	Büro und Lager	20.000	20.000	30.000	10.000	10.000
3	Werkzeuge und Geräte	140.000	90.000	90.000	20.000	20.000
4	EDV Technik	1.575.000	2.270.000	400.000	400.000	400.000
5	Telefonanlage/CallCenter	185.000	80.000	60.000	75.000	10.000
6	Werbeträger	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
7	Gebäude	850.000	265.000	290.000	250.000	250.000
8	Fernsteueranlage	310.000	250.000	150.000	45.000	20.000
9	Sonstiges	0	35.000	0	0	0
		3.290.000	3.270.000	1.430.000	1.160.000	970.000

Ausgaben		Planansatz				
Nr.	Bezeichnung	2012 / EUR	2013 / EUR	2014 / EUR	2015 / EUR	2016 / EUR
1	2	3	4	5	6	7
5.8.	RZ- und Gebäudemanagement					
1	RZ - Hochbau	10.790.000	3.070.000	100.000	100.000	100.000
2	RZ - technische Einrichtungen	6.070.000	2.800.000	500.000	500.000	500.000
3	RZ - Betriebsvorrichtungen	290.000	600.000	500.000	0	0
4	Gebäudemanagement	2.500.000	7.000.000	1.000.000	1.000.000	500.000
5	Sonstiges	0	0	0	0	0
		19.650.000	13.470.000	2.100.000	1.600.000	1.100.000

ANHANG

Stadtwerke Norderstedt

**Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzierung für den Haushalt der Stadt auswirken
(§ 16 Ab. 2 Nr. 2 EigVO)**

B						
Nr.	Bezeichnung	2012 / EUR	2013 / EUR	2014 / EUR	2015 / EUR	2016 / EUR
1	2	3	4	5	6	7
	Einnahmen					
1	Zuweisungen der Stadt aus					
	a) Jahresgewinn	2.950.000	3.250.000	2.600.000	2.230.000	2.000.000
	b) Rückfluss Konzessionsabgaben	0	0	0	0	0
2	Darlehen der Stadt	0	0	0	0	0
	Ausgaben					
1	Ablieferung von Gewinnen	4.360.000	4.150.000	4.500.000	5.000.000	5.200.000
2	Ablieferung von Konzessionsabgabe	4.020.000	4.010.000	4.000.000	4.000.000	4.000.000
3	Rückflüsse von Eigenkapital	0	0	0	0	0
4	Tilgungen von Darlehen der Stadt	0	0	0	0	0

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan des Jahres	Voraussichtlich fällige Ausgaben - in EUR -			
	2014	2015	2016	2021
1	2	3	4	5
2013	0	0	0	0
2012	0	0	0	3.500.000
Summe	0	0	0	3.500.000
<u>Nachrichtlich:</u>				
Im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahme	9.120.000	395.000	0	n.n.

Chancen und Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung

Die Stadtwerke Norderstedt haben den Umbau ihrer strategischen Geschäftsentwicklung im Hinblick auf die notwendige Energiewende im lokalen und regionalen Umfeld bereits frühzeitig – beginnend mit dem Aufbau der wilhelm.tel-Kommunikationsinfrastruktur seit 1999 – eingeleitet. Es bestehen daher gute Chancen, im sich entwickelnden Markt innovative Produkte mit Energieeffizienzreizen sowie zum optimierten Einsatz der mit regenerativen Kapazitäten erzeugten Energie (z.B. Smart Grid, Smart Metering) im Markt zu präsentieren. Im Bereich der Rechenzentrumsdienstleistungen bestehen gute Marktaussichten für neue Angebote, weil neben dem starken ökologischen und ökonomischen Druck auf die Effizienz für die Strom- und Kälteversorgung die gesetzlichen Qualitätsanforderungen für die Datensicherheit (AktG, BSI, Basel II) erheblich gestiegen sind. Im energetischen Gebäudemanagement besteht die Chance, neue Kernkompetenz zusammen mit der Stadt als Referenzpartner aufzubauen, die auch Dritten als Energiedienstleistung und Contracting angeboten werden kann. Als Risiko ist die Möglichkeit von Anfangsverlusten beim Aufbau der neuen Geschäftsfelder (z.B. Leerstände bei der Vermarktung von Restflächen im Rechenzentrum, Anlaufkosten für Forschung und Entwicklung von innovativen Produkten) zu nennen. Der Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung bietet zum einen die Chance, bei der Energiebeschaffung und bei den Lieferverhältnissen zu den Kunden unabhängiger von kurzfristigen Marktpreisschwankungen zu werden. Zum anderen stellt diese Erzeugungsform einen sehr effizienten lokalen Beitrag zur Energiewende dar. Andererseits bestehen Investitions- und Absatzrisiken, wenn nicht genügend Wärmeabnahme akquiriert werden kann.

Die Investitionen in das Wasserwerk Friedrichsgabe schließen den notwendigen Modernisierungsprozess für die Wasserversorgungsanlagen in Norderstedt ab. Es besteht das Risiko, dass die Weiterbelastung der entstehenden Kosten an die Kunden kartellrechtlich in Frage gestellt wird, weil die Wasserversorgung nach wie vor ein leitungsgebundenes Monopol darstellt.

Im operativen Energieliefergeschäft der Stadtwerke Norderstedt bestehen Marktpreisrisiken im Bezug und im Absatz, Mengen- und Strukturrisiken durch Verbrauchsschwankungen und/oder Kundenwechsel sowie Adressausfallrisiken bei Marktpartnern. Chancen bestehen in einer proaktiven und risikoadäquaten Vertriebsvertragsgestaltung sowie in der Ausnutzung von Diversifikations-/Portfolioeffekten im Energieeinkauf.